

Rebellion aus Liebe mit ghanaischer Musik

BAUTURM Abibigromma lädt zum Feiern ein

VON MARTIN BOLDT

Den Staatsvertrag mit dem Ziel eines intensiven Kulturaustausches zwischen Nordrhein-Westfalen und dem westafrikanischen Ghana gibt es schon seit Jahren. Jetzt soll das Papierwerk mit Leben erfüllt werden. Akteure aus Köln und dem Ruhrgebiet organisieren unter dem Leitwort „Klanglandschaft Ghana“ eine einwöchige Gastspielreise der Gruppe Abibigromma. In Köln gastiert die Drama & Musical-Gruppe des ghanaischen Nationaltheaters Accra vom 22. bis zum 24. April.

Hauptattraktion wird dabei die Aufführung des Musicals „Firestorm“, Premiere ist am Montag im Rautenstrauch-Joest-Museum. Das Musical handelt von einer Gruppe junger Ashanti, einer ethnischen Minderheit des Landes, die um mehr Selbstbestimmung kämpft. Die jungen Leute rebellieren gegen die Sitte, nach der die Eltern die Ehemänner für ihre Töchter aussuchen. Koproduziert wurde das humorvolle Stück, das populäre Volkslieder mit Spielhandlung verbindet, vom Theater an der Ruhr in Mülheim. „Diese Zusammenarbeit war eine ganz neue Dimension für uns“, betont der Afrikaexperte des Hauses, Rolf Hemke, nach einwöchiger dramaturgischer Begleitung der Proben in Accra.

Was er dabei an Spielfreude und Professionalität erlebt habe, stärke seinen Glauben an den Erfolg der Produktion. „Abibigromma ist ein

afrikas, das aus Vollzeitprofis besteht“, erklärt er. Die 15 Schauspieler brauchen keine Nebenjobs und können sich ganz auf die Entwicklung eines inhaltlich und ästhetisch eigenständigen afrikanischen Theaters konzentrieren.

Über das Schauspiel hinaus können Besucher im Theater am Bauturm am Dienstag, 24. April, 20 Uhr, ein echtes ghanaisches Volksfest mit traditionellen Liedern aus verschiedenen Regionen erleben. „Die Zuschauer werden überrascht sein von der Musikalität dieser Leute“, weist Hemke auf den prägnanten A-cappella-Gesang der Gruppe hin.

Bereits am Montag, 23. April, kommt die Schultheaterproduktion „Baobab“ im Georg-Büchner-Gymnasium Weiden zur Aufführung. „Die Geschichte spielt zwar in Afrika, hat aber dennoch universelle Relevanz“, sagt Christa Morgenrath vom Allerweltshaus, deren Mitarbeiter die Ensemblevorstellungen und Werkeinführungen übernehmen. Es geht darum, was passiert, wenn Kinder Kinder kriegen. Im Anschluss an das offene Ende ist eine Diskussion geplant, Schüler treffen auf Schauspieler. „Wir sehen darin nicht nur ein Kultur-, sondern auch ein Bildungsprojekt“, erklärt Morgenrath.

Eine Preview aller Stücke ist am Sonntag, 22. April, um 17.30 Uhr im Rautenstrauch-Joest-Museum zu erleben. Tickets für alle Kölner Vorstellungen gibt es im Theater im Bauturm, Aachener Str. 24–26.

www.theater-im-bauturm.de



Mit verschiedenen Produktionen gastiert das ghanaische Nationaltheater Abibigromma ab Sonntag für drei Tage in Köln.

ARCHIV-BILD